BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 21/0155
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 06.04.2021
Bearb.:	Kröska, Mario	Tel.:-258	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	21.04.2021	Entscheidung

Ausbau des ZOB Glashütte in den Jahren 2021 bis 2022 / temporärer Einsatz von Busumleitungsstrecken hier: Errichtung einer provisorischen Buswendekehre auf einer öffentlichen Grünfläche

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss stimmt der Errichtung einer provisorischen Buswendekehre (Bereich: südlicher Ossenmoorpark / Am Böhmerwald, gem. beigefügtem Lageplan zur Vorlage B 21/0155) zu. Diese Wendeanlage darf nur zum Zwecke der Aufrechterhaltung des Linienbusverkehrs (im Zuge des ZOB-Glashütte Vollausbau) temporär genutzt werden. Sobald der Umbau des ZOB-Glashütte abgeschlossen ist, muss die Wendekehre umgehend und vollständig zurückgebaut werden. Parallel dazu ist die temporär beanspruchte, öffentliche Grünfläche (innerhalb der Ossenmoorparkanlage) in ihren ökologisch wertvollen Ursprungszustand zurückzuführen.

Sachverhalt:

Bekanntermaßen wird der zentrale Omnibusbahnhof in Glashütte (gem. Beschluss des zuständigen Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr) in diesem Jahr vollständig modernisiert, grundhaft ausgebaut und in seiner ges. Ausstattung modernisiert. Während der dafür erforderlichen Bauzeit (voraussichtlich von Juli 2021 bis Mitte 2022) müssen alle dort bisher verkehrenden (6) Buslinien und die Überliegerbusverkehre und der Taxibetrieb ausnahmslos umgeleitet und an anderen Haltepunkten abgewickelt werden.

Dafür werden im Bereich des „Schulzentrum Süd / Poppenbütteler Straße“ neue, provisorische Haltestellen und Überlieger-Haltezonen (während der Bauzeit als Ausweichlösung) eingerichtet. Hierdurch kann der größte Teil der ZOB-Umleitungserfordernisse technisch an dortiger Stelle kompensiert und abgewickelt werden.

Um den gesamten stadt- und kreisweiten Buslinienbetrieb überwiegend störungsfrei fortzuführen, entstünden so allerdings für zwei Buslinien (192 + 278) erhebliche Nachteile.

Eine Umleitungsführung über die Poppenbütteler Str. -> Lemsahler Weg -> Robert-Koch-Straße wurde für diese beiden Buslinien geprüft. In diesem Falle wären in der Poppenbütteler Straße (entlang des Parkstreifen vor der Grundschule Glashütte Süd) beidseitig Haltestellen und Pausenplätze erforderlich.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

Dort müssten dann alle Linien enden und beginnen, bis auf Fahrten die aus Osten kommen und nach Osten zurückfahren müssen.

Diese Fahrten müssten eine lange und zeitraubende Kehrfahrt über Poppenbütteler Straße – Segeberger Chaussee – Tangstedter Landstraße durchführen.

Ebenso zeitaufwendig und lang wäre eine Kehrfahrt über Lemsahler Weg – Robert-Koch-Straße.

Diese wäre mit 5-8 Minuten zu veranschlagen, für JEDE Linie. Täglich würden die Busse geschätzte 300 bis 400 Leerkilometer für die Umfahrten verfahren.

Dieses würde für die Fahrgäste eine deutlich spürbare Verschlechterung / Verlängerung der (täglichen) Reisezeiten ergeben und für die Stadt einen erheblichen Fahrzeug- und Personalmehrbedarf (Defizitkostenerhöhung) mit sich bringen.

Aus diesem Grunde wurde die Lösung der Errichtung einer provisorischen Buswendekehre im Bereich des südlichen Ossenmoorparks (Zufahrt von der Straße Am Böhmerwald) alternativ geprüft.

Hierdurch könnten die o. a. zwei Buslinien mit erheblich geringeren Reisezeiten und technisch optimaler verkehren.

Die Wendekehre würde leider einen Teil der jetzigen Naturwiese im Ossenmoorpark abdecken und für schätzungsweise ein Jahr aus ihrem ökologischen Wert entfernen.

Dort würden jedoch keinerlei Sträucher, Vogelschutzgehölze, Bäume und Wurzeln beeinträchtigt.

Selbstverständlich würde die Naturwiesen-Fläche (nach Abschluss der temporären Umleitungsnutzung) wieder in ihren Ursprungszustand versetzt. An dieser Stelle wäre es auch möglich und finanzierbar – im Jahre 2022, in Abstimmung mit der Initiative Ossenmoorpark – dort zusätzliche Grundpflanzungen oder ökologische Auswertungen anzupflanzen / einzuführen.

Auswirkungen der temporären Umleitung:

Die Buslinie 192 hat Montag bis Freitag ca. 110 Fahrten; Samstag ca. 90 Fahrten; Sonntag ca. 70 Fahrten (die somit die Straße Am Böhmerwald befahren müssen/würden).

Da der VHH /HWV während der ZOB-Baumaßnahme dessen Fahrtumläufe anders gestalten wird, könnten diese absoluten wöchentlichen Zahlen noch leicht variieren.

Die Linie 192 verkehrt in den Wochenenden (Fr. auf Sa.) und (Sa. auf So.) auch nachts.

Die Buslinie 278 müsste mit ca. 20 Fahrten täglich die Straße Am Böhmerwald befahren, was auch noch variieren kann.

Die Linie 278 verkehrt in den Nächten Fr. auf Sa. und Sa. auf So. auch in der Nacht.

Die „Nebenverkehrszeiten“ der Linie 278 sind Mo-Fr. von ca. 8:30 Uhr bis ca. 11:30 Uhr und ca. 18:00 Uhr bis ca. 24:00 Uhr.

Vereinzelt gibt es aber auch außerhalb dieser Zeiten Fahrten der Linie 278 die aus Westen kommen und nach Westen zurückmüssen.

Erst wenn der HWV (Hamburger Verkehrsverbund) einen neuen Fahrplan und die dazugehörigen Fahrzeugumläufe erstellt hat, können exakte Zahlen benannt werden, jedoch sind die o. a. Gesamtfahrten recht genau kalkuliert.

Diese hohe Frequenz basiert auch auf der Tatsache, dass zum Fahrplanwechsel 2021 /2022 eine deutliche Takterhöhung im Norderstedt Stadtgebiet (auf allen Buslinien 10 Minuten Takt) erfolgen wird. Diese Verbesserungsmaßnahme für den stadtweiten Umweltverbund, basiert ebenfalls auf dem entsprechenden Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr.

Zusätzlich wird die Straße Am Böhmerwald an Schultagen (schon heute) mit 9 (Autokraft-)Fahrten der Schulbus-Linien 578 und 7550 befahren.

An dieser Stelle wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass in den innerhalb des kreisweiten Buslinienverkehrs niemals ein Kind oder andere Menschen (weder auf einem Fahrrad noch fußläufig) durch einen Busfahrer angefahren, verletzt oder gar getötet wurde.

Gegenteilige Behauptungen stellen in diesem Zusammenhang insofern willkürlich konstruierte „Gefahrenlagen für Anwohner durch Busverkehr“ dar. Diese sind rein sachlich (vor dem Hintergrund der kontinuierlich stattfindenden polizeilichen Unfallstatistikauswertung) vollkommen unbegründet und auch nicht belegbar.

Dennoch würde die provisorisch eingerichtete Wendekehre (parkseitig) gegen unbefugtes Betreten oder Befahren durch Fußgänger oder Radfahrer abgesichert. Zudem würden die zuständigen Busfahrer/innen im Vorwege (Fahrten durch Wohnstraßen) durch die Stadt Nordstedt (über den VHH = Verkehrsbetriebe Hamburg Holstein) besonders sensibilisiert.

Das in 2021/2022 geplante Bepflanzungs-Projekt der Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark wurde berücksichtigt. Dieses liegt aber außerhalb des betroffenen Bereiches, in dem die temporäre Wendeanlage geplant ist. Trotzdem würden die Schulvertreter und die Projektträger über die Umleitungsmaßnahme informiert, jedoch erst nachdem sich der Umweltausschuss zu diesem Thema abschließend entschieden hat.

Allgemeine Information:

Für die Umbauarbeiten am ZOB Glashütte bleibt die Segeberger Chaussee in beide (Fahrt-)Richtungen befahrbar (sowohl in Richtung Knoten Ochsenzoll als auch in Richtung Bad Segeberg). Es kann auch in die Tangstedter Landstraße eingebogen werden, da diese während des Umbaus eine Einbahnstraßenregelung (in Richtung Hamburg) erhalten wird. Dies ist auch schon mit den Hamburger Behörden abgestimmt, da auf deren Gebiet weitere Baumaßnahmen durchgeführt werden. Die Einbahnstraße kann also auch deswegen nicht umgedreht werden.

Die Segeberger Chaussee muss im Bereich des ZOB mittels Gelbmarkierung „eingeschränkt“ werden, da es sich um einen Baustellenbereich handelt. Dies sind gesetzliche (Sicherheits-)Vorschriften.

Die Tangstedter Landstraße wird von der Einmündung in die Segeberger Chaussee bis Höhe Tangstedter Landstraße (Haus Nr. 524) gesperrt. Eine Einbahnstraße in Richtung Hamburg wird jedoch über die gesamte Bauzeit aufrechterhalten.

Die Segeberger Chaussee wird von der Einmündung Müllerstraße bis Höhe der Haus Nr. 229 (Ende des im Jahre 2020 fertiggestellten Bauabschnittes) grundhaft ausgebaut. Der Beginn des Ausbaus ist für 2022 geplant. Konkret ab dem Zeitpunkt, wenn der ZOB bereits fertiggestellt ist und dann auch wieder vollumfänglich genutzt werden kann.

Anlage: Lageplan